

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober-
berer Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 182.

Samstag den 7. August

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfehl

4806

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung
(F. Dietrich) Kirchgasse 10.

Journalesezkirke. — Leihbibliothek.

Cataloge und Prospekte gratis. 1084



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien,**

sowie Neuvergoldungen alter Gegenstände
billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
7029 7 Michelsberg 7.

Mützen

fabrizirt und empfiehlt in großer Auswahl
per Stück von 1 Mk. an bis zu den feinsten
Reisemützen u., Uniformmützen, sowie Umändern derselben
in kürzester Zeit billigt.
P. Hübinger,
Langgasse 24, Hinterh.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumcher & Cie.

Back-Pulver (Baking-Powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings u., in Paketen à 10 und 25 Pfg. empfiehlt
E. Moebius,
Telephon 82. Taunusstraße 25.

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen Spirituosen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die Liqueurfabrik von **F. Gottwald,**
22 Kirchgasse 22.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz und solide
Arbeit.** 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701**

Die Maschinenstrickerei **Schulgasse 1** empfiehlt sich
bestens im An- und Reststricken von Strümpfen, Socken,
Beinlängen, Jagdwesten u. bei guter Bedienung
5856

Achtungsvoll **M. Schüller.**

Bekanntmachung.

Samstag den 7. August Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Marktstraße 12** dahier 1 Bank mit 3 Schraubstöcken, 1 Bank mit 2 Schraubstöcken, 1 Klotz mit Ambos, 1 Blasbalg mit Zubehör, 1 Bohrmaschine, 1 Stanze, 1 Blechschere und 9 Rahmen von T-Eisen öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1886.

262 **Müller**, Gerichtsvollzieher i. A.,
i. B. des Gerichtsvollziehers Eichhofen.

Holzabfuhr.

Zur Räumung der Schläge in dem Herzoglichen Park zu Platte werden **vom 9. bis 14. d. Mts.** folgende Thore geöffnet, und zwar:

- 1) am Schwarzbach,
- 2) an der Steinripf,
- 3) am Runderborn-Rohlhecke und
- 4) das Rautother (am Engenhahner Weg).

83 Wiesbaden, den 5. August 1886. Der Oberförster.
Weimar.

Bekanntmachung.

Sonntag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in unserem Gemeindehaus die **Synagogenplätze** auf ein weiteres Jahr in der üblichen Weise verpachtet werden.

Wiesbaden, den 3. August 1886.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

32 **Simon Hess.**

Unser Versteigerungssaal **6 Delaspéestraße 6** bleibt wegen der nächsten Montag im „Hotel zur alten Post“ in Limburg a. d. L. stattfindenden Möbel- und Kunst-Auction bis zum 11. d. Mts. geschlossen. Etwaige Aufträge wolle man gef. **Michelsberg 22** ertheilen.

311

Reinemer & Berg.

Heiraths-Antrag!

Ein lediger Geschäfts- und Kaufmann aus einer größeren Stadt Badens, mit einem flott eingerichteten Geschäft und Handlung, wünscht sich mit einem Fräulein mit etwas Vermögen (nicht unter 6000 Mk.) zu verheirathen. Nur ernst gemeinte Anträge, möglichst mit Photographie, unter strengster Discretion unter R. 8403 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zur Weiterbeförderung. (F. opt. 20/8.) 330

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Unterzeichneter ertheilt im **Latein., Griech. und Französisch.** Unterricht. Schüler, die während der Ferien in gen. Fächern repetirenden Unterricht wünschen, übernimmt ders. einzeln oder je nach Betheiligung in sogen. Ferienschule.

K. Cäsar, Pfarrer a. D., Walramstraße 27, II. 5873

Ein Student sucht **Nachhülfe in Gymnasialfächern** zu ertheilen. Näh. Exped. 3572

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Eine junge Dame (Waise), welche Klavier-Unterricht ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem Spiel** zu befehen. Näh. Exped. 4714



werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt
Moringstr. 3. 5879

Druckmaculatur, großes Format, bei der Agentur des „Frankfurter Journals“, Kirchgasse 51. 5867

Kräftige Erdbeerpflanzen edelster Sorten 100 Stück 1 Mk. 50 Pfg., 500 Stück 10 Mk., 1000 Stück 15 Mk. im Garten **Stiftstrasse 20.** 5896

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante,

Fräulein Elise Rommershausen,

heute Mittag 12 Uhr nach kurzem Leiden im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 5. August 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag den 7. August Nachmittags 5 Uhr** vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt. 5864

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Kesse,

August Walterreit,

nach kurzem, schwerem Leiden am 4. d. M. Nachmittags 2 1/4 Uhr durch einen unvorhergesehenen Tod in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet **heute Samstag Nachmittags 6 Uhr** vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

5889 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende Tochter und Schwester, **Sophie**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet, sowie dem Herrn Pfarrer **Grein** für seine trostreichen Worte am Grabe und den Schülerinnen des „Evangelischen Sonntag-Vereins“ für den erhebenden Grabgesang und Allen für die reiche Blumenpende, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 7. August 1886. Familie **Heinrich Falbel.** 5569

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes, solid gebautes **Landhaus**, 10 Räume, mit Garten u., prachtvoll gelegen, 12 Min. vom Stadtkern, an frequenter Straße, für 17,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. unter **A. B. 1000** postlagernd. 5907

Eine sehr solid und schön gebaute **Villa** in gesunder und prachtvoller Lage, nahe dem Theater, Curhause u., enthaltend 3 prachtvolle Wohnungen mit Balkons, 6% rentirend, im Preise von unter 80,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Mehrere **Acker**, nahe der Stadt gelegen, welche sich sehr gut zu Gartenanlagen eignen, sind zu verpachten. Näheres **Alderstraße 8.** 5886

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vertreter gesucht,

der die hies. Photographen zu besuchen hätte, z. Verkauf eines Consum-Artikels aus einer der leistungsf. Fabriken. Nach Einführung gutes Einkommen gesichert. Offerten mit Referenzen erbeten sub K. C. 577 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H 63581) 351

Ein Portemonnaie mit Inhalt in der Wilhelmstraße gefunden. Abzuholen Taunusstraße 13 bei Bender. 5904

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Waschfrau sucht noch einige Privatkunden. Näh. Exped. 5916

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Privatkunden. Näh. Hellmundstr. 29, 4 St. r. 5903
E. Mädchen sucht Aushilfsstelle. R. Adlerstraße 31, 1 St. 5883
Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem der feinsten Häuser zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft diente und selbstständig einen Haushalt zu führen versteht, sucht zum 15. September oder später Stelle, am liebsten in einem kleinen, ruhigen Haushalte oder als Mädchen allein. Näh. Partstraße 22. 5878

Ein braves Mädchen mit 2- und 7jähr. Zeugn., erfahren in Küche und Haushalt, sucht Stellung in kleiner Familie durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5919

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. im Paulinenstift. 5869

Zwei brave Mädchen mit guten Zeugn., welche gutbürgerlich kochen können, s. St. d. Dörner's W., Friedrichstr. 36. 5910

Empfehle eine Hotelföchin, eine Küchenhaushälterin und ein Ladenfräulein für ein Metzgergeschäft. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5919

Ein geübtes Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Exped. 5870

Eine feinschmeckerische Köchin sucht Stelle. Näh. Adelsheidstraße 42 im Hinterhaus links. 5895

Ein gutempfohl. Zimmermädchen mit 3- und 7jähr. Zeugn., das nähen, bügeln und frisieren kann, sucht Stellung als Jungfer, Stütze der Hausfrau oder zu Kindern d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5919

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näheres Feldstraße 19 im Hinterhaus, 3. Stock. 5898

Empfehle sogleich 1 feinsgl. Köchin, 1 Restaurationsköchin, 2 Mädchen a. all. A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55. 5912

Ein junger Mann mit guter Handschrift wünscht auf einem Bureau Beschäftigung. Näh. Exped. 5871

Ein junger Mann, welcher lange Jahre als Packer in einem Expeditions-Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Ausläufer- oder passende Stellung. Näh. Exped. 5909

Personen, die gesucht werden:

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft wird per sofort eine gewissenhafte, durchaus tüchtige, mit prima Zeugnissen versehene, branchefundige Verkäuferin, welche ein Geschäft selbstständig leiten kann, dauernd zu engagieren gesucht. Offerten unter Z. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 5894

Gesucht wird ein evangelisches Fräulein mit guten Zeugnissen als Stütze der Hausfrau, gewandt im Nähen, Bügeln und Kochen. Zu sprechen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 5866

Bureau Ries, Marktstrasse 12,

placiert Dienerschaft jeder Art ohne Einschreibgeld. 5914

Monatmädchen gesucht ff. Schwalbacherstraße 1a, 3 St. h. 5911

Ein Mädchen des Tags über gei. Spiegelgasse 5 im Laden. 5917

Gef. e. Mädchen, d. g. l. t., d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5, I. 5906

Gesucht zu Ende des Monats ein kräftiges, solides Mädchen, das die gutbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn durch das Bureau Ries, Marktstraße 12. 5915

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Wellstraße 10, 1 St. 5877

Ein Kindermädchen gesucht Häfnergasse 5, Parterre. 5868

Eine durchaus zuverlässige und erfahrene Kinderfrau oder älteres Mädchen zu 2 kleineren Kindern gesucht. Näh. Wörthstraße 7 im 1. Stock. 5918

Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Beischöchin, Hotelzimmermädchen, Mädchen die kochen können für allein und Haus-, Küchen- und Kindermädchen d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 5924

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 30, 2 Treppen rechts. Näh. von 8-1 Uhr. 5872

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht Helenenstraße 8, Parterre. 5881

Gesucht eine gute Köchin, ein tüchtiges Hausmädchen, Mädchen für allein und ein junger Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5919

Angehender Commis mit schöner Handschrift und ein Lehrling mit monatlich 10 Mk. Anfangsgehalt sofort gesucht. H. Schmitz, Michelsberg 4. 5893

1 sprachkundiger Zimmerkellner, mehrere junge Saal- und Restaurationskellner und 1 tüchtiger Chef d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 5924

Für einen leichtveräußlichen Artikel wird ein ordentlicher Colporteur gesucht. Offerten unter „Colporteur“ befördert die Exped. d. Bl. 5913

Ein guter Schreiner (Anschläger) gesucht Wellstr. 42. 5899

1 Hausbursche auf sogleich gesucht Faulbrunnenstr. 13. 5902

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein großes oder zwei kleinere Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe der Artillerie-Caserne per sofort gesucht. Parterre bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter W. B. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5925

Local für feineres Restaurant, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. S. 40 an die Exped. 5921

Angebote:

Adlerstraße 30 ein einfach möblirtes Dachstübchen mit Kof an einen oder zwei Herren zu vermieten. 5888

Feldstraße 12 ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. 5885

Spiegelgasse 6 im ersten Stock ist eine Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5817

Walramstraße 29 Mansarde auf gleich zu verm. 5885

Ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. Schulgasse 2, I. 5884

Eine möblirte Mansarde an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13. 5905

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 3, 1 St. h. 5900

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 8, I. 5880

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schlangenbad.

Hotel und Pension Waldfrieden.

Billigste Pension. — Grosser Garten.

Schöne, heizbare Zimmer. — Glasveranda. 5887

Kirchgasse 2,
Ecke d. Louisenstrasse,
empfiehlt seine

Caspar Führer's Bazar, Marktstrasse 29,

Filiale:

empfehlen seine **Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaren** grösster Auswahl in allen Preislagen.
Reizende Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Grösste
Auswahl in **Schmucksachen, Toilette-Artikeln, Cravatten, Hosenträgern, Photographie-Ständern,**
Fantasie-Körben etc. etc. — **Anerkannt billigste Preise.**

Erster und grösster 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar Wiesbaden's,

16115

Kirchgasse 2, nicht mehr Bahnhofstrasse. — Filiale Marktstrasse 29.

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Samstag den 7. August Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung in der höheren Reitskunst, exquisi-
tester Original-Pferbedressur, Gymnastik, Ballet, Manöver
und Quadrillen. **Morgen Sonntag den 8. August:**
Zwei grosse Extra-Vorstellungen, erste Vor-
stellung Nachmittags 4 Uhr, zweite Vorstellung Abends
7 1/2 Uhr. Alles Uebrige durch Bettel und Programme.
Hochachtungsvoll

377

Corthy-Althoff, Directoren.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, **P. Piroth,** Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Grössen,
Ernennung, Bilderrahmen, Fenstergalerien etc.

Große Auswahl in **Gold-, Polir-, Arabesken- und**
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 2687

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6.

3471



Grosses Lager

eiserner

Bettstellen

einfachster

und

elegantester Art.

Complete Betten

für

Kinder.

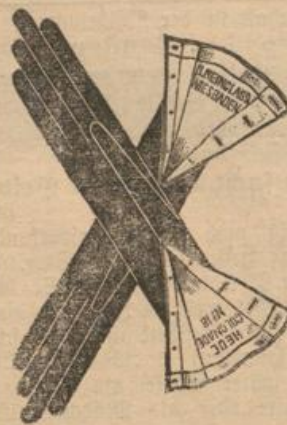
Ausstellung

vollständiger

Bett-Einrichtungen.

Zu kaufen gesucht **Klavierschule Lebert & Stark**
II. Theil Kapellenstraße 23, Barterre. 5890

Zwei **Reisefässer** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5230



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten und fehler-
haften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Eine Parthie **dänische**
Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 36

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu bedeutend ermässigten Preisen

abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

1787

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Anna Mellert, Marktstraße 27

Robes et Confection. („Hirsch-Apothek“)

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen zur An-
fertigung von

Promenade-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Garantie für tadellosen Sitz. Geschmackvolle Arrangements.
Elegante Arbeit. Aufmerksame und reelle Bedienung. Mässige
Preise. Bei Baar- oder innerhalb eines Monats erfolgter
Zahlung 5% Rabatt. Hochachtungsvoll

5863

Anna Mellert.

Alle Weissnähereien, sowie ganze Ausstattungen
angefertigt Dohheimerstraße 15, 1 St. 5844

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Abfahrt zu der in Eltville stattfindenden Fahnenweihe um 12 57 Uhr vom Rheinbahnhofe aus stattfindet. (Sonntagsbillet) 30

Gärtner-Verein „Hedera“. 5901

Samstag den 7. d. Mts. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung im „Thüringer-Hof“. Der Vorstand.

**Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.**

Morgen Sonntag den 8. August:

VI. Haupt-Tour für 1886:

Familien-Tour nach dem Niederwald-Denkmal und Rothenberg.

Gemeinsamer Mittagstisch um 2 1/2 Uhr im „Hotel Rothenberg“. Abmarsch präcis 8 1/2 Uhr Morgens von der Ecke der Rhein- und Adolphstraße. Abfahrt von Diebrich mit dem Dampfboot um 9 3/4 Uhr (Retourbillet Bingen). 196

**Männer-Turnverein.**

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die gemeinsame Abfahrt zum Kreisturntag in Worms Sonntag Früh 7 Uhr 21 mit der Taunusbahn stattfindet. 211

Standquartier: Bierbrauerei „Zum Elephanten“.

Krieger- & Militär-Verein.

(Mitglied des Nass. Krieger-Verb. 25. Bezirk des Deutschen Krieger-Bundes.)

Morgen Sonntag den 8. August Nachmittags 2 Uhr findet in Eltville der Abgeordnetentag des Nass. Krieger-Verbandes und daran anschließend die Fahnenweihe des „Eltviller Militär-Vereins“ statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder, sowie sämtliche Kameraden mit Familie einladen.

Zusammenkunft zur Abholung der Fahne 12 1/4 Uhr im Vereins-locale Moritzstraße 34. Abfahrt 12 Uhr 57 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet). **Der Vorstand.** 27

Gesellschaft „Birkenzweig“.

Morgen Sonntag den 8. August bei günstiger Witterung: **Waldfest** unter den Eichen, am Abhange nach der Waldmühle. Für gute Speisen und Getränke, sowie Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Unsere werthen Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein.

5891 **Der Vorstand.**
Abmarsch um 1 1/2 Uhr vom Vereinslocale Feldstraße 20.

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider- Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Rostbraten und Lenden im Ausschnitt, auch acht weisfällige **Mettwürst** bei **Hahn**, Regergasse 32. 5923

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag den 8. August Abends 8 1/2 Uhr

in den Sälen des **Casino:**

Ueberreichung und Einweihung

der von den Damen des Männergesang-Vereins gestifteten **neuen Fahne,**

verbunden mit

Concert und Ball,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gast- und Jahres-Karten freundlichst einladen.

19

Der Vorstand.

Grosser reeller !Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auf-fallend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von Mk. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	" " 22.— "
do. in Kammgarn	" " 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Kammgarn	" " 27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	" " 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	" " 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	" " 15.— "
Herren-Sacc, einzeln	" " 9.— "
Herren-Hosen, einzeln in Wolle	" " 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50 "
Jungen- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mk. 4.— an.

Sämtliche Sachen sind durch meine im Haupt-Geschäft geleiteten Zuschneider und eigene Arbeits-Werkstätte gefertigt und zeichnen sich besonders durch Güte, Arbeit und eleganten Sitz aus.

Ignaz Schindler,

Langgasse 31,

5521

vis-à-vis dem „Adler“.

Die in kurzer Zeit so beliebt gewordenen

Wetterbilder

sind wieder eingetroffen und empfehle solche nunmehr in 2 Größen à 50 Pfg. und 1 Mk.

H. Schweitzer,

großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar,
13 Ellenbogengasse 13.

Firma und No. 13 bitte genau zu beachten.

5920

Ia neuen Incarnat- oder Nothklee

empfiehlt billigt die Samen-Handlung von

5241

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Glassachen umgushalber zu verkaufen Stiftstraße 5. 5892



Gasthaus zur „Neuen Post“

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Mekelsuppe.**
Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer**
und **Bratwurst.** 5908

Rechts Berliner Weibbier,
Dortmunder Exportbier (hell),
Röstritzer Schwarzbier,
Eulmbacher Exportbier (dunkel).

F. A. Müller,
Adelheidstraße 28.

5554

Frankfurter Würstchen à 15 Pfg.,
Knoblauch-Würstchen à 15 Pfg.

empfehlst bestens
5875

Gottfr. Voltz, Schweinemehger,
8 Grabenstraße 8.

Liebe's Malzextract-Bonbons, echte, bewährte,
von J. Paul Liebe-Dresden, in 20 Pfennig-Dosen für den
Droguerie **Viehöver,** Marktstraße 23. (II. f. 1) 321

Fluß- & Seefisch-Handlung

von



J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt, sonst Schulgasse 4.

Feinsten, frischen Salm im Ausschnitt
für heute und Sonntag per Pfund 1 Mk. 50 Pfg., **Heine**
Rheinsalme, bis 7 Pfund schwer, per Pfund 1 Mk. 30 Pfg.,
Schollen, lebendfrisch, per Pfund 50 Pfg., sowie alle anderen
Fluß- und Seefische zum billigsten Preis, **Cablian** im
Ausschnitt per Pfund 50 Pfg. 2922

Empfehle: **Ostender Seezungen, Steinbutten,**
Cablian, Seeweißlinge (Morlans) p. Pfd.
30 Pf., **Schellfische** per Pfd. 25 Pf. und
Rheinsalm in frischster Waare. 5929



Johann Wolter,
Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Neues Mainzer Sauerkraut,
nene Salzgurken,
nene Essiggurken

empfehlst

Chr. Keiper, Webergasse 34. 5897

Aprikosen.

Ambrosia per Pfund 70 Pfg., } im **Centner**
Rauch " " 60 " } **billiger,**
zu haben **Sonnenbergerstraße 51.** 5785

Gelbeäpfel, Pflaumen (100 St. 20 Pf.) **Steingasse 23.** 5928

Sehr gutes Pianino billig zu verk. Näh. Exped. 4947

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (Kreuzf.) billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 15522

Ein gebieltes **Pianino** zu verkaufen **Walramstraße 21.** 4906

Ein Flügel (Steinway, New-York) **Abreise halber**
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4509

Ein gebrauchter **Wiener Flügel** (Streicher) im besten
Zustande zu verkaufen. Näh. Exped. 5484

La Kernseife per Pfd. 29, 28, 27, 22 Pfg., **Glycerin-**
Schmierseife per Pfd. 22 Pfg., **Soda** per Pfd. 5 Pfg.
(bei 5 Pfd. billiger) **Neurostraße 27.** 5882

Ein schönes, braunes **Kleid** und ein **Regenmantel** wegen
Trauer zu verkaufen **Draniensstraße 2, 2 Stg.** 5630

Zwei schon **Betten** und sehr billig zu verk. **Kirchgaasse 7.** 7556

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. **Rheinstraße 39, 1 St. h.** 5173

Ein 2thüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen
Draniensstraße 2, 2 Stg. 5631

Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. z. vk. **Kircha 7.** 17555

Seegras-Matrasen 10 Mk., **Strohsack** 6 Mk., **Deckbett**
16 Mk., **Kissen** 6 Mk. und **Bettstellen** zu verk. **Kirchaasse 7.** 17554

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben
Mauergasse 15. 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserrissen** billig abzu-
geben **Wilhelmstraße 42a, 3. Etage.** 2710

Ein Krankenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen **Nicolassstraße 16.** 2602

Ein quierh **Krankenwagen** zu verk. **Lehrstraße 27.** 5661

1 bis 2 **Wasserbehälter** in Eisen, gebraucht, zusammen
6—8 Cubikmeter haltend, billig zu kaufen gesucht.

5426 **v. Mulert,** Pagenstcherstraße 1.

Ein **Glasabichlung**, circa 4 Meter hoch, 2,60 Meter breit,
in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5077

Worhstraße 12 ist eine **Reiter** und eine **Apfelmühle** zu
verkaufen. Näheres **Parterre.** 3647

Einnachjasser in allen Größen zu haben bei
Küfer Dorn, Kirchgaasse 30. 5510

Ein compl. gemauerter **Verd** auf den **Abbruch**
billig zu verkaufen. Näh. **Weisbergsstraße 5.** 5651

Seiltroch zu haben **Steingasse 3.** 5382

Pferd zu verkaufen bei
F. Wirth. 5795

Ein junges, wachsame, weiches **Epithündchen** (Männchen)
zu verkaufen **Albrechtstraße 25, Frontpfe.** 5494

Marktberichte.

Mainz, 6. August. (Fruchtmarkt.) Unser heutiger Wochenmarkt
verlief bei unveränderter Tendenz in ruhiger Haltung. Neues Korn aus
der Umgegend wurde stark angeboten und zu billigeren Preisen gehandelt.
Mit dem Einbringen des neuen Weizens sind unsere Deconomen zur Zeit
stark beschäftigt, jedoch war effective Waare heute noch nicht am Markt.
Zu notiren ist: 100 Kilo alter Weizen 18 Mk. 50 Pf., bis 19 Mk.,
100 Kilo neues Korn 18 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk., 100 Kilo Gerste 14 Mk.
bis 14 Mk. 75 Pf., Saronska-Weizen 19 Mk. bis 20 Mk., norddeutscher
Weizen 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Weizen 19 Mk. bis
19 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk.

Tagess-Kalender.

Samstag den 7. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: **Gewerbliche**
Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: **Wochen-Beichenschule.**

Circus Corty-Altkhoff. Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung.**

Wiesbadener (ältester) Sterbverein. Abends 8 Uhr: **General-**
versammlung im „Hohren“.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Monats-Versammlung.**

Gärtnerverein „Sedera“. Abends 9 Uhr: **Hauptversammlung.**

Fest-Club. Am 9 Uhr: **Club-Abend im „Römer-Saal“.**

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Bücherausgabe und gefellige Zusammen-**
kunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: **Bücher-Ausgabe.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: **Bücher-Ausgabe.**

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: **Probe.**

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: **Probe.**

Locales und Provinzielles.

✓ (Oeffentliche Sitzung des Kgl. Landgerichts, Ferien-
sammer III., vom 6. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director
Mein d. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Der Erste Staatsanwalt
Herr Moriz. — Wegen Betrugs in zwei Fällen und Unterschlagung
hatte sich zu verantworten der Fuhrmann Johann Al. von Dohheim.
Ein gewisser Stähler, früher Kellner, kam im vorigen Jahre auf den
Gedanken, hier ein Fuhrwerksgeschäft zu errichten. Zu diesem Behufe
wandte er sich an den Pferdehändler Israel Strauß dahier und kaufte
nach einander mehrere Pferde, zunächst eins für 450 Mk. und einige Zeit
später ein zweites für 500 Mk., jedoch er nunmehr Strauß 950 Mk.
schuldet. Er zahlte nun darauf so viel ab, daß er schließlich noch 550
Mk. zu entrichten hatte. Stähler kam schon bald zur Ueberzeugung, daß

er doch kein rechter Fuhrmann sei, und war froh, als er das ganze Geschäft, zwei Pferde und Wagen nebst Geschirr, für 1700 Mk. an Kl., dem Angestellten, verkauft hatte. Nun kam am 15. März v. J. Kl. zu dem Pferdehändler, theilte ihm mit, er habe von Stähler das ganze Fuhrwerksgeheim gekauft, und sagte ihm weiter, Stähler, ein lediger Mann, wolle in kürzester Zeit nach Hamburg abreisen. Durch diese Mitteilung wurde Strauß in Verwirrung gesetzt, daß er von Stähler kein Geld bekomme, und da nach den Angaben, welche Kl. der Frau Strauß gemacht hatte, nämlich daß er dem Stähler 1000 Mk. baar bezahlt und bedeutende Capitalien auf der Landesbank habe, Strauß den Kl. für einen ehreren Schuldner hielt als den Stähler, so machte er dem Kl. den Vorschlag, er wolle ihm seine Forderung an Stähler cediren. Kl. ging auf diesen Vorschlag ein und übergab dem Strauß einen Schuldschein über 550 Mk. Einige Tage später, am 18. März, kam Kl. wieder zu Strauß und veranlaßte ihn, ihm ein baares Darlehen von 100 Mk. zu geben. Da Strauß noch immer glaube, an Kl. einen sicheren Mann zu haben, gab er ihm das Darlehen. Zur Sicherheit aber sowohl bezüglich des Darlehens als der Cession von 550 Mk. machte Strauß mit Kl. einen Vertrag, wonach ihm die Pferde, die Kl. in Besitz hatte, bis zum 15. September 1885 verpfändet wurden. Mittlerweile aber verkaufte Kl. eines der Pferde wieder an Stähler. Dies ist der Sachverhalt, wie ihn die heutige Verhandlung ergeben hat. Die Anklage allerdings war von anderen Voraussetzungen ausgegangen. Da nun aber hauptsächlich die allerdings unwahren Angaben, welche Kl. der Frau Strauß bezüglich seiner Vermögenslage gemacht hatte, in seinem ursächlichen Zusammenhang mit dem eigentlichen Geschäft zwischen beiden Contrahenten steht, der Thatbestand des Betruges, dessen wesentliches Merkmal Vortäuschung falscher Thatsachen ist, also nicht vorliegt, erfolgte Freisprechung. Nach von der Anklage der Unterschlagung wurde Kl. freigesprochen, nachdem festgestellt war, daß kein eigentlicher Kaufvertrag, wie die Anklage angenommen, stattgefunden hatte. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. — Der Tagelöhner, Orts- und Polizeidiener Jacob E. von Dickschied war beschuldigt, daß er am 5. März c. als Beamter durch Fahrlässigkeit die Entweichung eines Gefangenen befördert habe. An dem genannten Tage hatte ein Gendarm einen 63jährigen Strolch aufgegriffen und ihn, da der Bürgermeister von Dickschied abwesend war, dem Bürgermeister-Stellvertreter vorgeführt. Dieser übergab den Gefangenen dem Polizeidiener S. zur Ueberwachung. Da S. aber nasse Kleidung trug, so sagte er zu der Frau Bürgermeisterin, er wolle rasch nach Hause gehen, sie umfassen und ein „Schälchen“ Kaffee trinken. Die Frau Bürgermeisterin rieth ihm lebhaft, so zu thun, und versprach, sie und ihr Knecht würden auf den Häufeling schon aufpassen. Kaum hatte Legterer aber den Weg des Polizeidieners bemerkt, als er von der Frau Bürgermeisterin die Erlaubnis erbat, das Local auf kurze Zeit verlassen zu dürfen. Er ging heraus und kam nicht wieder. Die Fahrlässigkeit des S. soll darin bestehen, daß er nicht einem verpflichteten Wächter den Gefangenen übergeben hat. Er wurde unter Berücksichtigung, daß der Fall sehr leicht liegt, in eine Geldstrafe von 3 Mk. genommen, wofür im Unvermögensfalle Tag Gefängnis substituiert wird. — Der Schreinergehilfe Carl B. von Cronberg stand wegen gefährlicher Körperverletzung unter Anklage. Am 2. Mai d. J. befanden sich der Angestellte mit mehreren jungen Leuten und der Schuhmacher Philipp Wilhelm Krafft in der Andreier'schen Wirthschaft in Cronberg. Als ein Mann, Namens Hohmann, welcher einer von B.'s Freunden war, aus irgend einer Veranlassung von dem B. aus dem Locale gewiesen wurde, sprach B. von seinem Stuhl auf, zog ein Messer aus der Tasche und rief: „Du Ersten, welcher den Hohmann angreift, den stech' ich zusammen.“ Kurze Zeit nach dieser Bemerkung stieg die Thüre auf, Hohmann schlug mit einem Vengel zur Thüre herein und traf mit ober ohne Abtheilung den Krafft. Dieser gab in Folge dessen dem Hohmann ein Paar Ohrfeigen, aber in demselben Augenblick erhielt er von dem neben ihm stehenden B. mehrere Stiche in die linke Hand. Trotz hartnäckigen Leugnens wurde B. der ihm zur Last gelegten That überführt und zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

(Personalien.) Herr Professor Günther in Aushach, der vor Kurzem zum Director der hiesigen Realschule gewählt, von der Regierung der nicht befristet worden war, ist zum Professor an der technischen Hochschule in München ernannt. — Bei der Gedächtnisfeier des Stifters der Berliner Universität erhielt in der philosophischen Facultät für seine Preisvertheilungsschrift stud. phil. Carl Windisch aus Wiesbaden eine öffentliche Belobigung.

(Politik.) Bei der demnächst beginnenden Manöverzeit möchten wir darauf aufmerksam machen, die Aufschriften der an Soldaten gerichteten Sendungen deutlich und vollständig zu machen, denn nur dann wird es ermöglicht, Irrthümern vorzubeugen und diese Gegenstände richtig und sicher den Adressaten zuzuführen. Ferner kann nicht genug empfohlen werden, die Verpackung der Soldaten-Pakete dauerhaft herzustellen; aus mangelhafter Verpackung entstehen bei der öfters nothwendigen Nachsendung häufig Weiterungen und Nachtheile. — Die neu erlassene Manöver-Vorordnung wird bei den bevorstehenden Herbstübungen zur Ausführung kommen. Es sind in derselben für die schnelle Uebermittlung der Postsendungen an die Truppentheile besondere Bestimmungen und Anordnungen getroffen.

(Kirchen-Gesangfest.) Morgen Sonntag den 8. August findet hier das erste Gesangfest des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“ für den Conspiralbezirk Wiesbaden statt. Die Anmeldungen hierzu seitens evangelischer Kirchen-Gesangvereine sind zahlreich erfolgt. Die Tagesordnung des Festes bestimmt: 1) Begrüßung seitens des hiesigen „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“ der ankommenden Vereine; 2) Generalversammlung Vormittags 10 1/2 Uhr in der Aula der hiesigen Realschule, Drantenstraße; 3) Generalprobe Mittags 1 Uhr; 4) Fest-Gottesdienst in der Hauptkirche 2 1/2 Uhr; 5) nach Beendigung des Fest-Gottesdienstes

Zusammenkunft in der „Kaiser-Halle“. Der Zutritt zur Generalversammlung, sowie zum Fest-Gottesdienst steht Jedermann frei.

* (Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“) rüstet sich befanntlich zu einer Sängerfahrt nach dem lieblichen Graj. Sedzig ausübende Mitglieder haben sich entschlossen, den österreichischen Brüdern im deutschen Liede Grüße vom Rhein zu überbringen, den unvergesslichen Besuch zu erwidern, den die fangesfrohen Steyermäcker 1881 Wiesbaden zugebracht. Auch unactiver Mitglieder in größerer Zahl, welche sich noch steigern dürfte, werden sich ihnen anschließen. Herrliche Tage winken unseren Sängern! Ueberall ist ihnen herzlicher, feierlicher Empfang sicher. In Regensburg, Wien und anderen großen Städten gedenken sie Rast zu halten und auch hier das Freundschaftsbündniß zu erneuern, das die edle Frucht verfloßener fröhlicher Zusammenkünfte ist. In Graz selbst ist man unermüdet in der Vorbereitung glänzender Begrüßungsfeierlichkeiten, in dem Trachten, den freudig erwarteten Gästen den Aufenthalt angenehm und erinnerungswürdig zu gestalten. Die Sympathien weiter Kreise begleiten den „Männergesang-Verein“ auf seiner Sängerfahrt. Möge er unter der trefflichen Leitung des Herrn Capellmeisters Hillmann den auswärtigen Gesangsgeossen neue Beweise seines Könnens liefern und durch seine Wiederholung verstanden, daß Wiesbaden in der Pflege des Männergesangs die achtunggebietende Stellung verdient, die man ihm seit lange zuerkannt hat.

* (Der Männergesangverein „Alte Union“) wird seine morgige Tour nach Schloß Schaumburg um 5 Uhr 15 Min., nicht um 8 Uhr 15 Min., wie es gestern irrthümlich an dieser Stelle hieß, mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn antreten.

* (Tannus-Club.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des „Gesamt-Tannusclub“ findet morgen Sonntag den 8. August in Cronberg statt. Das Programm ist folgendes: 1) Empfang der mit den Rügen um 1 und 3 Uhr ankommenden Clubgenossen seitens des „Tannus-Club Cronberg“; 2) gemeinschaftliches Mittagmahl um 1 1/2 Uhr im „Schützenhof“ (1 Mk. 50 Pfg. das Couvert); 3) Generalversammlung um 3 1/2 Uhr, Tagesordnung derselben: Bericht des Centralausschusses, Kassenbericht, Prüfungsbericht der Revisoren, Berichte der Vertreter der Zweigvereine über deren Thätigkeit, Anträge von Zweigvereinen, Feststellung des Budgets pro 1886/87, Neuwahl des Centralausschusses; 4) Volksfest im Schleifer'schen Garten, bei ungünstiger Witterung Concert u. s. w. im „Schützenhof“. Die Abfahrt von hier zur Generalversammlung erfolgt um 11 Uhr 40 Min. mit der Tannusbahn über Frankfurt (Sonntagsbillet) nach Cronberg.

* (Der „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“) unternimmt morgen seine 6. diesjährige Haupttour, eine Familientour nach dem Rodenberge mit vorherigem Besuche des Niederwald-Denkmals. Die Tour wird von Biebrich aus mit dem Dampfboot und am Abend von Bingen aus ebenso gemacht, die Abfahrtszeiten sind aus dem betreffenden Infinate zu ersehen; Gäste sind wie immer willkommen.

* (Circus Corty-Althoff) eröffnete am Donnerstag Abend vor wohlbesetztem Hause seine Vorstellungen. Die Arena ist in gleicher Weise wie früher bequem und praktisch eingerichtet, sowie mit guter Ventilation versehen, so daß auch bei vollständig gefülltem Raume eine Belästigung der Besucher durch Hitze u. dgl. ausgeschlossen ist. Diese Vorzüge machten sich bereits in der Eröffnungs-Vorstellung geltend, zu der das Publikum, wie schon angeführt, sich scharenweise eingestellt und dadurch befandet hatte, in wie gutem Ruf die Künstler-Gesellschaft der Herren Corty und Althoff bei ihm steht. Derselben rechtfertigen die zwei- und vierbeinigen Acteure denn auch gleich in der „Première“. Zunächst zeigte sich Herr Director Althoff wiederum als Pferdebesitzer par excellence. Seine prächtig gebauten und wundervoll gepflegten acht Trakehner Nappengäste hat der unermüdete Lehrmeister in neue Künste einzuleiten verstanden, welche mit Recht das lebhafteste Entzücken der Zuschauer erregen. Jedes der unvergleichlich schönen Thiere betritt beim Vordrücken ohne Führung den Circus, um sich in einer ihm eigenen Leistung zu produciren. Auch die bekannte sensationelle Wagenpromenade, das „Non plus ultra aller Pferde-Dressur“, fehlte nicht. Von den dem hiesigen Publikum nicht mehr fremden Künstlern und Künstlerinnen sind zu nennen Herr Lee in seinen Productionen auf ungefalteten Pferden, Herr Pierre Althoff, der jugendliche Sohn des Directors, als eleganter Schutzeiter, seine Schwester Frl. Alexandrine Althoff, die graziöse Reiterin in der hohen Schule, und Frl. Adele Althoff und Helene Dio als Solotänzerinnen. Als neue Kräfte sind anzuführen Frl. Emma in ihren sensationellen Leistungen auf trabendem Pferde, Herr Schumann jun., ein sehr gewandter Reiter, die Lust-Gymnastikerin Miss Bianca in unglaublichen Leistungen am hohen Aufapparate, die Gymnastiker Gebrüder Beach, Turner à la Vanola, und die Clowns Robe und Gebrüder Kulper. Ersterer besonders auf die Nachmusikeln wirkend durch seine komischen Entrées mit dem dressirten Pony „Bebe“, letztere bewundernswürdig in ihren musikalischen Scenen mit Violinen, Mandolinen und Harfe. Kurz, es bewährt sich die umsichtige Direction, allezeit bestrebt, Neues und Interessantes zu bieten, auch heuer und ihr zur Seite steht in der Person des Herrn Drexler eine fachkundige, eifrige Regie, bei welcher Alles, einem Uhlrwerk gleich, prompt und sicher ineinandergreift. Als Ballet-Arrangeur verrieth Herr Alfred Appolino Talent und Geschma und die ausübenden Damen wußten sich ihres Meisters würdig zu zeigen. Wir sind überzeugt, daß auch bei seiner jetzigen Anwesenheit in unserer Stadt der Circus Corty-Althoff ein vielbegehrtes Glib in der Reihe von Unterhaltungen ist, die man dem Fremden- wie einheimischen Publikum namentlich während der theaterlosen, aber deshalb doch nicht gerade „schrecklichen“ Zeit bietet.

HK (Auf dem Bureau der Handelskammer) liegen zur Einsicht für Interessenten offen: eine Anzahl Berichte deutscher Handelskammern pro 1885, Hamburgs Handels- und Schiffsahrts-Bericht von 1846-1885, das Programm der f. technischen Hochschule in Aachen für das Studienjahr 1886/87, die Uebersicht des Exports nach den Vereinigten

Staaten von Nordamerika im ersten Halbjahr 1886 im Bezirk des General-Konsulats zu Frankfurt a. M. und der ihm unterstehenden Consulate, sowie eine Anzahl von der Königl. Eisenbahn-Direction mitgetheilte Tarife.

* (Straßenperre.) Behufs Herstellung von Privat-Anschlüssen an den Neubau des Nidelsberg und Hochstraße wird der Nidelsberg oberhalb der Hochstraße am 9. d. Mts. auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zum Heidelberger Universitäts-Jubiläum.) Aus Anlaß desselben sind mehrere Ehrenpromotionen erfolgt und dabei zu Ehren-doctoren ernannt worden: in der theologischen Facultät: Sr. K. Hoheit der Großherzog von Baden, v. Stöcker, Präsident des ev. Kirchenrathes, Prof. Cornill (Marburg), Hofprediger Helbing (Karlsruhe), Decan Hittel (Karlsruhe), Kirchenrath Schringer (Karlsruhe), Duis, Pfarrer in Glarus. In der juristischen Facultät: der Erbgroßherzog von Baden, Frhr. Debens (Siebenbürgen), R. v. Vennigsen, Geheim-Justizrath Dorn (Leipzig), Landesgerichtsdirector Kiefer (Konstanz), Oberfinanzrath Koch (Berlin), Professor R. Schöll (München), Senatspräsident v. Stöcker (Karlsruhe), Professor Stubbs (Oxford), Henry Laine von der Academie (rangsang, Professor Willems (Lüben), Professor der Geschichte Winkelmann (Heidelberg), Dr. Zeumer (Berlin); in der medizinischen Facultät: Graham Bell (Washington), Professor Chevreul (Paris), Professor v. Bayer (München), Staatsminister Jolly (Karlsruhe), de Marignat (Genf), Baron Nordenfjöld (Stockholm), der Präsident der geographischen Gesellschaft Professor v. Richtofen (Berlin), Professor der Chemie Roscoe (Manchester), Berner Siemens (Berlin), Professor Sir William Thomson (Glasgow), Professor Loepke (Dresden); in der philosophischen Facultät: Brochi, Präsident der Academia dei Lincei (Mailand), Professor Cayley (Cambridge), Professor Capero (Neapel), Professor Cope (Philadelphia), de Candolle (Genf), Oberbaurath Durn, Restaurator der Universität (Karlsruhe), Oberlieutenant im Generalstabe Max Jähns (Berlin), Geh. Regierungsrath Professor Robert Koch (Berlin), Professor Marsh (Newhaven (Amerika)), Professor Simon (Newcombe (Amerika)), Professor Powell (Amerika), Professor Sweet (London), der päpstliche Bibliothekar Enrico Stevenson Sohn (Rom), Professor J. W. Strutt (England), Lord Rayleigh (England), Dr. Loepke (Heidelberg), Professor Pflüger (Bonn), Professor Pegorini (Rom).

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) verließ Heidelberg in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag mittelst Extrazugs, fuhr über Frankfurt nach Schlangenbad zum Besuche der Kaiserin und kehrte am Donnerstag Abend nach Berlin resp. Potsdam zurück.

* (Die Untersuchung wegen Landesverrath,) gegen den ehemaligen Lieutenant Alfred v. Hartung und seine im Gefängnisse ihm angetraute Ehefrau (geb. Teichmüller) scheint, wie aus Berlin berichtet wird, umfangreicher werden zu sollen, als dies bis jetzt geahnt worden, denn die ehemalige Geliebte des Hartung, eine unverheiratete Jabel, welche gegen Hartung als Denunziantin aufgetreten ist, soll jetzt ebenfalls in Untersuchungshaft genommen worden sein. Die Jabel, mit der Hartung etwa 5 Jahre, bis zum Februar d. J. zusammengelebt, hat in dessen Gesellschaft vielfach Fahrten nach Spandau gemacht und sich mit ihm in Staaken bei Spandau bei ihren Verwandten aufgehalten. Von hier aus haben Beide Spaziergänge in die Spandauer Festungswerke unternommen, wo Hartung viele Zeichnungen aufgenommen und auch Unterredungen mit den am Juliussturm stehenden Posten anzuknüpfen versucht haben soll. Als die Jabel im März einen Brief von Hartung erhalten, in welchem er ihr mittheilt, „daß sie zu dumm sei und er sie für seine Zwecke nicht gebrauchen könne“, und als sie gleichzeitig die Gewissheit gehabt, daß Hartung mit der Teichmüller zusammen wohne, ist sie reiflich geworden und hat unter dem 23. März d. J. zuerst einem Beamten Mittheilung von dem Treiben ihres ungetreuen Geliebten gemacht, sich aber auch nicht scheut, allen ihren Bekannten davon zu erzählen. Sie will im Monat Februar einen großen Bettbezug aus ihrem Vorrath vermisst haben. Als sie Hartung hiervon Mittheilung gemacht, habe dieser erwidert: „Sei nur ruhig, darin ist ein Gewehr gewickelt, und wenn ich von Paris wieder zurückkomme, bringe ich den Bezug wieder mit.“ Es sei dies zu der Zeit gewesen, als in der Caserne zu Spandau eines der neuen Gewehre gestohlen worden sei. Es unterliegt nach diesen Mittheilungen der Jabel also kaum einem Zweifel, daß Hartung ein Verbrecher der gefährlichsten Art ist, in dem man hoffentlich nunmehr auch Denjenigen ergreifen hat, der aus der Caserne zu Spandau das zur Probe gelieferte Repetirgewehr gestohlen und dem verhafteten Spionagebureau in Paris ausgeliefert hat.

* (Handfertigkeits-Unterricht.) Der von einer dazu bestellten Commission ausgearbeitete Plan für Errichtung eines Lehrerseminars für den Handfertigkeits-Unterricht hat die Zustimmung des Central-Comité's gefunden und wird somit in's Leben treten. Das Seminar soll in Leipzig seinen Sitz haben, an die dort bestehende Schülerwerkstatt anknüpfen (welche dasselbe vorläufig durch Darbietung ihrer Localitäten, Werkzeuge u. dergl. unterstützen, ihm auch bereits bewährte Lehrkräfte stellen wird) und unter der obersten Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der Leipziger Schülerwerkstatt, Oberlehrers Dr. W. Göge, stehen. Auch der von einer zweiten Commission bearbeitete Entwurf der Satzungen eines zu bildenden „Deutschen Vereins für Handfertigkeits-Unterricht“ ist so weit fertig, um

Druck und Verlag der V. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

dem am 20. September in Stuttgart zusammentretenden Congresse der Freunde dieses Unterrichts zur Verathung und Beschlußfassung vorgelegt zu werden. Nach demselben soll die Mitgliedschaft des Vereins durch Zahlung eines Jahresbeitrages von im Mindesten 2 Mk. erworben werden können. Es steht zu hoffen, daß recht viele Freunde des Handfertigkeits-Unterrichts sich dem Verein anschließen und dadurch dazu helfen werden, daß dem jungen Unternehmen der Einbürgerung dieses so zeitgemäßen Unterrichtszweiges eine festere Grundlage gegeben werde.

* (Buchdruckereien) sind laut Entscheidung des Ministers des Innern nicht als Fabriken anzusehen, daß etwaige die Sonntagsheiligung betreffende Verordnungen auf sie angewandt werden dürften. Gleich den Buchhandlungen hätten Buchdruckereien von jeher eine besondere Stellung in den Gewerbebetrieben eingenommen.

Vermischtes.

— (Ein interessanter Rechtsfall) wird voraussichtlich, falls nicht noch eine Einigung der Parteien erfolgt, das Reichsgericht beschäftigen. Der Kaufmann H. in Soran hatte dem Schuhmacher B. dalebst ein Paar Stiefel zum Besohlen übergeben und auch prompt gefertigt zurück erhalten. Als er aber die neubefohlenen Stiefel das erste Mal anzog, verletzte er sich durch einen hervorstechenden Stiefel derart an der Fußsohle, daß er alsbald ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte. Ungeachtet der Hilfe des Arztes verschlimmerte sich das Uebel immer mehr und machte schließlich eine Amputation des Fußes nöthig. Der Verletzte klagte nun gegen den Schuhmacher beim Landgericht Guben auf Entschädigung und Cur- resp. Operationskosten-Ersatz. Das Landgericht erkannte denn auch die Entschädigungsansprüche des H. in vollem Umfange als berechtigt an und verurtheilte demgemäß den Schuhmacher zur Zahlung einer lebenslänglichen Rente in Höhe von 900 Mk. pro Jahr, sämmtlicher Curkosten, sowie sämmtlicher Kosten des Rechtsstreites. In der Begründung des Urtheils wurde besonders hervorgehoben, daß es eine sträfliche Nachlässigkeit des Schuhmachers involviere, indem er sich vor Ueberlieferung der reparirten Stiefel nicht vergewisserte, ob die hervorstechenden Spigen der Sohlenstücke auch richtig befestigt seien. Der Einwand des Beklagten, daß die meisten Schuhmacher die Gewohnheit hätten, die Stiffe „zu lassen wie sie sind“, d. h. also die hervorstechenden Spigen nicht gehörig zu beiseitigen, sei ein so ungeschäfllicher, daß er die gehörige Zurückweisung verdiene, am allerwenigsten könne er die Straffälligkeit einer „Gewohnheit“ aufheben, welche, wie im vorliegenden Falle erwiesen, geeignet sei, die menschliche Gesundheit zu gefährden.

— (Ein zweiter „Tanner“) ist der italienische Fester Succì. Er kam am 1. August in Mailand an, um sich vor einer Commission von Aerzten in seiner Fästenkunst zu probuzieren. Die Hungerprobe wird sich auf über 14 Tage erstrecken. Neben der Entsagung von Speisen wird Succì große Strecken Weges zurücklegen, turnen, springen u. s. w. wie ein anderer Mensch in normalen Zuständen.

— (Ein gräßliches Verbrechen) ereignet in Paris ungeheures Aufsehen. In der Nacht zum 4. August wurden an mehreren Orten des Viertels Montronge verschiedene Stücke einer Frauenleiche aufgefunden. Die sofort angestellte Untersuchung seitens der Aerzte ergab, daß die Leiche die einer 20- bis 25-jährigen Frauensperson ist, die anscheinend den besseren Ständen angehört. Der Kopf, der linke Schenkel und der linke Arm sind bisher noch nicht aufgefunden worden.

— (Ueber eine Hungersnoth in Island) in Folge des ungünstigen Ergebnisses des diesjährigen Fischfanges berichtet Capitän Verkeley von der Königl. Marine unterm 23. Juli an die „Western Morning News“: Das größte Leiden besteht in den südlichen Distrikten, die sonst die ergiebigsten Theile der Insel waren. In 1884 wurden nur sehr wenig Fische gefangen, in 1885 fast gar keine, und diese Saison hat noch erbärmlicher geschlossen. Die Härtings- und Tiefsee-Stöckfisch-Fischer liegt in den Händen von Ausländern, da die Inselbewohner weder die Mittel noch die Apparate haben, diese beiden Erwerbsquellen auszunutzen. Das bedeutende Weiden der Fische für gebörte und eingelagerte Fische in Spanien, welches ihr hauptsächlichster Markt ist, hat die Lage noch schlimmer gemacht. Dazu kommt, daß in Folge des nothgedrungenen Genusses der Abfälle von gefangenen Fischen ohne Brod und Gemüse die schreckliche Geißel, der Scorbut, ausgebrochen ist. In den Straßen von Reykjavik sieht man Frauen mit Kindern an ihren Brüsten und an ihrer Seite bettelnd dahinziehen, und wenn solche Zustände im Sommer herrschen, was wird erst der Winter mit seiner nahezu arktischen Strenge bringen! Seit 40 Jahren kennt man keinen solchen Zustand der Dinge. Viele Familien, die noch vor wenigen Jahren wohlhabend waren, besitzen jetzt nichts. Auch haben dieses Jahr nur sehr wenig Touristen die Insel besucht. Es ist jetzt ein Fonds in der Bildung begriffen, um dem unmittelbaren Glend abzuhelfen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wäre nicht Jedermann mit denselben zufrieden, so erklärten sie längst nicht mehr. Höchst am Main. Geehrtester Herr! Mein Leiden ist ein chronisches Unterleibsleiden, welches ich schon sehr lange hatte; durch Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen geht es mir aber jetzt viel besser, was ich mit festem Glauben veröffentlichte kam und auch überall schon mündlich gesagt habe. Ich spreche Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank aus. Aufmerksam Frau Elisabeth Kübler. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's. (M.-No. 8900.) 322

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Faselviehes in der Zeit vom 1. September 1886 bis dahin in 1887 erforderlichen **Fasens und Roggenstrohes** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 17, öffentlich vergeben. Wiesbaden, 5. August 1886. Die Bürgermeisterei.

Grummetgras-Versteigerung.

Montag den 9. August a. c., Nachmittags 4 Uhr anfangend, wird die diesjährige Grummet-Crescenz von den städtischen Wiesen im Distrikte „Würgarten“, 3 Morgen 54 Ruthen 54 Schuh oder 88 Ar 63,50 Qu.-Mtr. groß, und von den bei der Spelmühle belegenen städtischen Wiesen, ca. 8 Morgen oder 2 Hectar groß, in kleineren Parzellen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Die Crescenz von den Wiesen im Distrikte „Würgarten“ wird zuerst ausbezogen. Sammelplatz um 4 Uhr Nachmittags bei der Neumühle.

Wiesbaden, 5. August 1886. Die Bürgermeisterei.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum **31. d. Mts.** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen. Wiesbaden, den 5. August 1886. Das Feldgericht.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

XVI. Mittelrheinisches Turnfest in Worms 1886.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die gemeinschaftliche Abfahrt (mit Fahne) Sonntag den 8. August Morgens 7 Uhr 21 Minuten mit der Taunusbahn stattfindet. Der Vorstand. 145

Musikalischer Club.

Sonntag den 8. August findet bei günstiger Witterung unser

Wald fest

im Distrikte „Bahnhof“

Der Vorstand. 264

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

5888 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Großes Lager

fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Vieselfelder Einsatz Mk. 3.50,
Damenhemden aus gut. Madapolam „ 1.80,
Damenhosen aus Cretonne „ 1.80,
Bettjacken aus Piqué und Satin „ 1.80,
Kinderhemden und -Hosen in allen Größen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Streng reelle Bedienung.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleih auch Baupläze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleih auch Hypothekensforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt comissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

181

Die Direction.

Dr. Popp's

aromatische medizinische Kräuterseife

chemisch analysirt und von vielen medizinischen und ärztlichen Celebritäten Europas als das **Reellste und Beste für die Haut** anerkannt, seit 18 Jahren mit größtem Erfolge eingeführt gegen **Hautausschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweissfüsse und Krätze. Preis 60 Pf.**

Herrn Dr. J. G. Popp in Wien,

1. Bez., Bognergasse No. 2.

Nachdem ich einen Ausschlag, den ich durch 6 Jahre fortzuschleppen und vier Aerzte mich behandelt haben, ohne denselben fortbringen zu können, so habe ich Zuflucht zu Ihrer Kräuterseife genommen, denn sie hat sich bewährt und kann ich nicht genug dankbar sein.

Ich wende mich direct an Sie, weil ich aus den Apotheken mehrere Sorten bekommen habe, zwar so emballirt, wie die Ihre, ich denke aber, sie ist gefälscht, denn meine liebe, schöne, dunkelgraue Seife hoffe ich nur von Ihnen zu bekommen.

Gegen beiliegenden Betrag bitte ich Sie, von Ihrer heilsamen Kräuterseife mir zu senden.

Mit Hochachtung Amalie Franz, Brerau (Mähren).

Zu haben in Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehoveer, Hoflieferant, W. Vietor, fl. Burgstrasse 7; in Somburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld, Parfümeur. 263

Schweissblätter

in grosser Auswahl von 15 Pfg. an und höher bei 3988

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

4fach leinene Stragen à 40 Pf., per Dtd. 4 Mk. 30 Pf.

5124 C. Fischer, Gebrauchsartikel-Bazar, Metzgergasse 14.

Eine noch guterhaltene Rither wird zu kaufen gesucht Vierstädterstraße 9. 5860

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Biebrich.

Ein daselbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich a. Rh., Schlossstraße 7. 3212

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtigter Fernblick.

A. Pittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein **Baumstück** von 60 Ruthen an der schönen Aussicht (Bauplatz), welches sich gut zur Anlage eines Gartens eignet, ist zu verpachten event. zu verkaufen. Näh. Exped. 5292

Ein thätiger Geschäftsmann wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäftsunternehmen mit 8—10 Tausend Einlage zu betheiligen. Off. unter **C. S. 14** an d. Exp. d. Bl. erb. 5444

Ein gut rentables **Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-Geschäft** auf gleich oder 1. October ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Off. sub **L. K. 24** an die Exped. 5418

Ein gutes **Spezerei-Geschäft**, welches schon mehrere Jahre im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3953

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann**, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinlichen Pfandbriefe.

282

Die Direction.

40,000 Mk. werden auf sehr gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5177

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietungen von Herrschaftswohnungen u. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 5526

20—25,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2% von einem Privatmann auszuleihen. Unterhändler verboten. Offerten unter **E. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5673

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein j., gebildetes Fräulein, Frankfurterin, aus feiner, geachteter Familie, sucht Stelle als **Gesellschafterin** bei einer älteren Dame oder älteren Ehepaare. Gef. Offerten sub **P. 8380** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 10/8) 330

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 2c, Hinterhaus III. 5734

Eine r., unabh. Frau f. Monatst.; auch nimmt dieselbe Sachen zum Nähen, Flickern u. Stricken an. N. Hermannstr. 9, Stb. 5813

E. j., fleiß. Frau sucht Monatsstelle. N. Walramstr. 22, Dchl. 5854

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 6, eine Stiege hoch. 5757

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Adressen unter **B. B. 310** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5639

Ein tüchtiges Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten in einer außerhalb der Stadt gelegenen Villa. Näh. in der Exped. d. Bl. 5589

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Schachtstraße 19, Seitenbau rechts. 5782

Ein Mädchen, 25 Jahre alt, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Philippbergstraße 13, Parterre. 5384

Ein feineres Hausmädchen, welches alle Haus- und Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Gefällige Offerten unter **G. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5859

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5684

Diener, welcher im Serviren erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei **W. Höhne**, Kirchgasse 3. 5847

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin, geübt im Raffen und Ausgarbiren, findet gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Näh. Exped. 5855

Ein Lehrling für ein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 5681

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112

Wellrichstraße 40 kann ein ehrliches Mädchen das Bügeln erlernen. 5110

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf gleich oder zum 15. August gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 5407

Köberstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gef. 5419

Ein zu aller Arbeit williges, starkes Mädchen gesucht im Delicatessen-Geschäft Schwalbacherstraße 9. 5669

Kerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 5853

Ein anständiges, reinliches und zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum 14. August gesucht Sonnenbergerstraße 22. 5861

Melbezeit Nachmittags von 3—6 Uhr. Hotelpersonal jeder Branche placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5684

Ungehender Commis, sowie

Lehrling

mit guter Schulbildung und Erziehung für das Comptoir eines ersten kaufmännischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschriebene, kurze Offerten mit Angabe der besuchten Schulen und Classen und seitherigen Thätigkeit unter **A. B. 10** an die Exped. 5732

Ein guter Bauhofsreiner (Anschläger) gesucht Dranienstraße 16 bei Zeiger. 5800

Ein tüchtiger **Wagner-Gehülfe** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in Biebrich, Casernenstr. 14. 5725

Anstreichergehilfen gesucht Morikstraße 6. 5805

Ein verheiratheter Arbeiter, auch Weißbindergehilfe (Kinderlos) findet dauernde Beschäftigung in einer Farbenfabrik. Wohnung in der Fabrik. Näh. Exped. 5758

Einen **Lehrling** sucht sofort die Lederhandlung von **Jos. Fischer**, Metzgergasse 14. 5588

Schuhmacherlehrling sucht **L. Scheurer**, Hellmundstraße 35. 5851

Hausbursche in einen Badeort auf sofort gesucht Jahresstelle. Näh. Exped. 5851

Abreise halber einige guterh. Gaslampen bill. zu verkaufen **Emserstraße 5, III. 5849**

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine gute

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im Parterre oder 1. Etage, wird in gesunder Lage der Vorstadt per 1. October gesucht. Gef. Offerten bittet man unter **A. 34957** bei **Haasenstein & Vogler** in **Wiesbaden** niederzulegen. (Hc. 34957 a)

Gesucht

per 1. September eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Off. mit Preisangabe unter **J. L. 2** an die Exped. erbeten. 5857

Angebote:

Adlerstraße 17, 2 Stiegen links, ist ein schön möblieres Zimmer zu vermieten. 5493

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 14325

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 15227

Bleichstraße 8, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5796
Große Burgstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4335

Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möblierte Zimmer zu verm. 152

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Kirchgasse 35, 2 Stiegen rechts, schöne, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. 5497

Langgasse 4, 2 St., möbliertes Zimmer gleich zu verm. 5149

Mainzerstraße 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et., bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 5714

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolasstraße 1 möblierte Wohnung und Zimmer. 5139

Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Römerberg 13 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5277

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Rochbrunnen“ und Musikzelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. **Wilhelmstraße** ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Taunusstrasse 45 3114

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause. **Wilhelmstraße 12** ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres **Kapellenstraße 67**. 5215

Eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten **Hellmundstraße 48**, 1. Etage r. 5783

Eine Entresol-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche für 300 Mk. zu vermieten **Schulberg 7a**, 1. Etage. 5362

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelhaidstraße 16**. 4

Eine gut möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz oder getheilt vom 16. August bis 1. October billig zu vermieten. Näh. Exped. 4704

Eine Dachwohnung sofort zu verm. **Schwalbacherstraße 43**. 5253

Möblierte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu vermieten **Rheinstraße 47**. 5472

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, sowie ein kleines Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Röderallee**, Ecke der Feldstraße 1, zwei Treppen hoch. 4716

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14**, 1 St. hoch. 833

Gut möbliertes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Möbl. Zimmer (18 Mk. p. Monat) zu verm. **Langg. 13, III**. 5128

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 24**, 1 Stiege links. 5206

Gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Küche, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 12**, Gartenh. 5304

Ein schönes, großes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einz. solide Dame oder Herrn zu verm. **Adlerstraße 38**. 5524

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 29**. 5699

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 9**, 1 St. 5702

Möbliertes Zimmer für 14 Mk. monatlich zu vermieten **Nerostraße 3**, Parterre. 5807

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Häfnergasse 10**, 3 Stiegen rechts. 5749

Ein gutmöbliertes Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 22**. 5787

Zimmer mit Pension von 40 Mk. per Monat an Taunusstraße 34. 5477

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. **Bleichstraße 9**, Hth. r. 5675

Möbl. Zimmer billig z. verm. **Adolphstraße 16**, 3 Tr. l. 4507

Eine möblierte Dachstube ist zu verm. Näh. **Steingasse 35**. 5779

Ein schönes Dachzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5225

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. **Schwalbacherstraße 11**. 929

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14**. 1736

Schlafstelle für junge Leute **Häfnergasse 4**. 5713

Zwei junge, solide Herren finden in einem großen Parterre-Zimmer Schlafstelle **Schachtstraße 5**. 4783

Ein junger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Frau **Preiss**, **Walramstraße 23**. 5192

Zu Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 20**, 1 Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

Menescher Ausbruch

von der Menescher Import-Compagnie
in Frankfurt a. M.

Ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarmer** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à **Mt. 3**,
Mt. 1.50 und **75 Pfg.** bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



H. J. Viehoveer,
Kgl. Hof-Lieferant,
Marktstraße 23
und 1873g
Rheinstraße 17.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 47

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14 (nahe dem Circus).

Empfehle guten **Mittagstisch**, sowie **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **vorzügliches Bier**, **Wein** und **Apfelwein**. **Regelbahn** und **Billard**.
5807 **Adolph Roth.**

Restaurations-Eröffnung.

5668

Beehre mich hiermit die **Eröffnung meines**
Frühstückzimmers resp. **Restauration**
in Verbindung mit meinem bereits bestehenden **Colonial- und Delicatessen-Geschäft** ergebenst anzuzeigen. **Kalte** und **warme Speisen** und **Getränke**, **vorzügliche Weine**, sowie **Flaschenbiere** in bester Qualität zu jeder Tageszeit und zu billigstem Preise.

Achtungsvoll

Henriette Hack, Schwalbacherstraße
No. 9.

Natur-Malaga (Specialität), von Herrn

Prof. **Dr. R. Fresenius** chemisch untersucht und
ärztlich empfohlen. Alleinverkauf bei
3305 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

„Trinkt Sanitas.“

Unübertrefflicher Magenliqueur,
auf Grund 40-jähriger Erfahrungen zusammen-
gestellt von

Dr. med. Goergens in Bonn.

Jeder, der **Sanitas**, namentlich regelmäßig,
trinkt, wird die unbestreitbaren, ausgezeich-
neten Wirkungen desselben gerne anerkennen.
Zu haben in Wiesbaden bei Herrn **Hoflieferanten**
Aug. Engel, Taunusstraße, à 3 Mt. per $\frac{1}{4}$ Liter-
flasche.

2777

Ernst Du Mont, Bonn.

Aechten Dauborner Kornbranntwein,
abgelagert in Krügen, unter Garantie für Reinheit
empfiehlt

Ferdinand Wagner,
Branntweinbrennerei-Besitzer
in Dauborn.

Niederlage für Wiesbaden bei **Philipp Nagel,**
Neugasse, Ecke der Mauergerasse. 17561

Neue **Küchenschränke**, **Kleiderschränke**, **Bettstellen**
billig zu verkaufen **Kerostraße 16.** 4553

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.

Ein neues Nahrungsmittel für Gesunde und Kranke,
besonders für **Blutarmer** und alle die an gestörter Ver-
dauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jägern
und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen:
grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. In
Haushaltungen und Küchen vortheilhafter Ersatz für
Fleisch-Extrakt, weil **Dr. Kochs Fleisch-Pepton** nicht
allein die würenden Extractivstoffe des Fleisches ent-
hält, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweis in pep-
tonisirtem Zustande).

Vorräthig in allen Apotheken, Droguen-, besseren Delicatessen- und Colonial-
waaren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm,
in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet. General-Vertreter für
William Pearson & Co. Hamburg Deutschland & Scandinavien.

Senden im Ausschnitt

per Pfund 1 **Mt. 20 Pfg.** bei

5643

L. Gandenberger, Webergasse 50.



Täglich auf dem Markt und im Laden **Mauergerasse 3/5.**
Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm**,
Elbsalm, **Turbot (Solos)**, **Zander**, lebende **Rhein-**
hechte, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, frische **Egmonder**
Schellfische 40 Pf. à Pfund, **Cabliau**, schöne **Oder-**
krebse in allen Größen zum billigen Tagespreis.

5809 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Billigste Preise.

Erbfen	per Pfd.	14 Pf.
Bohnen	" "	14 "
1a Fadennudeln	" "	24 "
Weizengries	" "	18 "
Holl. Gerste	" "	16 "
Tafelreis	" "	14 "
Vorschuß	per Pfd.	16 u. 18 "
1a Keruseife	per Pfd.	27 "
Reinstes Banmöl	per Schoppen	48 "
Rüböl	per Pfd.	26 "
Ganze Raffinade	" "	30 "
Gem.	" "	28 "
Große, süße Pflaumen	" "	18 "
Guten, reinen Kaffee	per Pfd. von	70 " an.
Grüne Kern	per Pfd.	35 "
1a neue holl. Vollharinge	per Stück	10 "

5226 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie **Kirchgasse 27.**

Neue **Küchenschränke**, **Kleiderschränke**, **Bettstellen**
sehr billig zu verkaufen **Kerostraße 28.** 490

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20658

Webergasse
7,**Ausverkauf**Webergasse
7,

VON

Passementerieren, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen,
Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern,
Nouveautés und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

Webergasse
7.**Carl Goldstein,**Webergasse
7.

Putz, Damen- und Kinder-Garderobe,
feinste Arbeit, zu billigsten Preisen Kleine Webergasse 10,
Barterre links. 5388

Zur gef. Beachtung.

Meine Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft be-
findet sich nicht mehr Grabenstraße 1, sondern Manergasse 19.
Mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, zeichnet achtungsvoll

A. Bauer,4603 **19 Manergasse 19.**

Hand- & Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
selbstverfertigte, empfiehlt
Mehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen werden
schnell und billig besorgt. 1657

Vierdegeschirre,

zwei Paar silberplattirte und ein Einspänner-Geschirr, solide
gearbeitet, billig zu verkaufen bei
4010

Franz Becker, Sattler, H. Burgstraße 8.**Branne Marktkörbe, Senfel-**

in großer Auswahl. Billigster Preis.
658

C. Fischer, 14 Mehrgasse 14.**Französische Betten,**

zwei Stück (polirte) mit Roßhaarmatratzen, sowie zwei
lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen
billig abzugeben bei
3850

Jos. Bindhardt, Tapezирer,
Louisenstraße 31.

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner
Plüsch), 2 Fantasie-Sessel und 1 Divan sehr billig zu ver-
kaufen.
3151

J. Bindhardt, Tapezирer,
Louisenstraße 31, Barterre.

Alle Näharbeiten etc. werden angenommen und
prompt ausgeführt. Näh. Helenestraße 18 im
Hof, Barterre. 5603

In dem **Haushaltungs- Pensionate**
der Töchter des verst. Justizraths
Goedecke, Braubach a. Rh., können
zur Zeit noch einige junge Damen Aufnahme finden.
Prospecte und nähere Auskunft bei **Frau Regierungs-**
rath Goedecke, Albrechtstraße 13, Wiesbaden. 4717

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege
oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Eine frischmelkende **Kuh** ist zu verkaufen in
Sonnenberg No. 54. 5858

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 5. August.

Geboren: Am 30. Juli, dem Handschuhmacher Adolf Krause e. S.,
N. Julius Adolf Johann. — Am 29. Juli, dem Uhrmacher Gustav Walch
Zwillinge, e. T., N. Elsa Caroline, e. S., N. Rudolf Wilhelm. — Am
31. Juli, dem Tüchergehilfen Friedrich Wagner e. T., N. Margaretha
Caroline Pauline.

Aufgeboren: Der Regierungs-Civil-Supernumerar Gustav Adolf
Karlhaus von Ottweiler, Regierungsbezirks Erier, wohnh. dahier, und Ida
Amalie Caroline Beck von Wesel, wohnh. zu Ottweiler.

Gestorben: Am 4. August, Elsa Catharine, unehel., alt 2 M.
21 T. — Am 4. August, der Postsecretär Clemens Wiener, alt 41 J. 8 M.
22 T. — Am 4. August, der Schlossergehilfe Friedrich August Walterreit,
S. des verstorbenen Dieners Friedrich August Walterreit, alt 18 J. 7 M.
19 T. — Am 5. August, Friedrich August Christoph, S. des Wirths
Philipp Brühl, alt 1 M. 6 T. — Am 5. August, der unehel. Regierungs-
Referendar Hans Heggemann, alt 26 J. 8 M. 2 T.

Königliches Standesamt.**Kirchliche Anzeigen.****Evangelische Kirche.**

7. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Siemendorff.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Festgottesdienst gelegent-
lich des ersten Gesangfestes des evangel. Kirchengesangs-
vereins für den Consistorialbezirk Wiesbaden.

Herr Pfr. Weesenmeyer.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.

Katholische Pfarrkirche.

8. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte. Wegen dringlicher Arbeiten im Chore der Kirche wird am kommenden Montag, Dienstag und Mittwoch die heil. Messe um 9 Uhr in der Kapelle des Schwesternhauses gelesen werden.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 8. August Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.
Herr Pfarrer Giltart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 8. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema der Predigt: „Gibt es eine Unfehlbarkeit?“ Bib: No. 223. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Emserstraße 18.

Sonntag den 8. August Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 8. August Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Seventh Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2. Bibelstunde 8 1/2 Uhr.**Angewandte Fremde.**

(Wied. Bad.-Blatt vom 6. August 1896)

Adler:

Haubach, Fr. m. Tocht., Giessen.
Wolff, m. Sohn, Amsterdam.
Holzhausen, Kfm., Magdeburg.
Alexander, Kfm., Magdeburg.
Honsberg, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Beer, Prof. m. Fr., Graz.
Day, Rent., England.
Blakeley, Rent., England.
Blakeley, Rent., Aachen.
Hilbeck, m. Fr., Pirmas.
Hilbeck, Fr. Dr., Lippstadt.
Jaff, Kfm., Wien.
Kleber, Kfm., Hamburg.
Scholz, Kfm., Berlin.
Troll, Kfm., Kaiserslautern.
Weihe, Amtsrichter, Westfalen.
Steinmüller, Fbkb., Bünde.

Bären:

Ludwig, Kfm., Hanau.
Caesar, Kfm., Oberstein.

Schwarzer Bock:

Morris, Kammerger.-Ref., Berlin.
Ernst, Fr. Rent., Jugenheim.
Koch, Fr. Rent., Stuttgart.
Schott, Rent., Nieder-Olm.
Reutlinger, Dr. jur., Frankfurt.
Grosche, Kfm. m. Fr., Vaethen.
v. Nordeck, Rent., Melsungen.

Einhorn:

Barrier, m. Fr., Hamburg.
May, Fr., Hadamar.
Jukes, Dresden.
Meier, Ems.
Kraher, Stud., Königsberg.
Linke, Stud., Königsberg.
Baumeier, Fr. m. S., Höchstädt.
Wagner, Pfarrer, Gemünd.
Rheinländer, Kfm., Kirm.
Schupp, Kfm., Ems.
Gode, New-York.
Barlour, New-York.

Hotel Basch:

Lahaye, Fr., Köln.
Hochköppler, Fr., Köln.
Breitenbach, Fr., Köln.
Prann, Fr., Köln.
Ernst, 3 Frln., Köln.
Bellmyer, Fr., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

v. Lemp, Holland.
v. Karpff, Holland.
Tährer, Amtsgerichtsrath, Oerlinghausen.
Schommer, m. Fr., Trier.
Sulz, Fr., Hannover.
Röthig, Fr., Hannover.

Engel:

Mügge, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Kettler, Kfm., Darmstadt.
Villaret, Kgl. Stenerrath m. Fr., Berlin.

Starke, m. Fr., Leipzig.
Hausmann, Braunschweig.
Neidhardt, Mühlenbes., Berneck.
Schilling, Kfm., Quedlinburg.
Uhlmann, Fr., Dresden.
Bauer, Fr., Dresden.

Englischer Hof:

Höpfner, Hptm., Neisse.
Höpfner, Fr. Rent., Neu-Ruppin.
Hochherz, Kfm. m. Fr., Münster.
Greve, Kfm., Münster.

Europäischer Hof:

Krug, Stadtrath a. D., Berlin.
Richter, Fr., Berlin.
Wichmann, Fr., Berlin.
Wellnitz, Director, Berlin.
Wagener, Kfm. m. 2 T., Harburg.

Goldene Kette:

Gerhardt, Fr., Burg-Schwalbach.
Salziger, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Croelius, Kfm., Hamburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Kreutzer, Köln.

Grüner Wald:

Falk, Stud., Essen.
Hoef, Fr., Brooklyn.
Hellmuth, Fr., Adenstedt.
Helmess, Forstrath m. S., Ansbach.
Meyer, Kfm., Köln.
Lang, Kfm., Maikammer.
Reichmann, m. Fr., Berlin.
Brenner, Fr. m. T., St. Johann.
Ludwig Fbkb., Niederrad.
Moser, Stud. med., Coeslin.
v. Jacobowski, Kfm., Aachen.
Eel, Bergwerks-Dir., Weiburg.
Arendi, Stadtrath m. Fr., Naumburg.
Ruhemann, Kfm., Bielefeld.

Vier Jahreszeiten:

Worrall, m. Fam., New-York.
Francis, New-York.
Harris, London.
Harris, Fr., London.
Harris, London.
Spafford, 2 Hrn., Manchester.
Seppings, England.

Goldenes Kreuz:

Thylmann, Gutsbes., Altenstadt.

Weisse Lilien:

Wolff, Fr., Chicago.

Nassauer Hof:

van Nispen, 2 Frln., Arnheim.
Krohn, m. Fam., London.
Harris, 2 Hrn., New-York.

Curanstalt Nerothal:

Kretschmann, Justizrath m. Fr., Magdeburg.
Hausmann, Braunschweig.

Nonnenhof:

Mund, Kfm. m. Fr., Hannover.
Hübener, Duisburg.
Hübener, Fr., Duisburg.
Mehner, Burgstadt.
Römisch, m. Fr., Freyburg.
Portmann, Kfm., Crefeld.
Aach, Cand phil., Kawitsch.
Thiel, m. Fr., Stadthollendorf.
Jeppe, Dr. med., Stadthollendorf.
Sachse, Kfm., Köln.
Winkhaus, Kfm., Marburg.
Böhm, Forst-Ref., Neuhausenberg.
Böhm, Kfm., Neuhausenberg.
Böhmer, Kfm., Neuhausenberg.
Maschazek, Prag.
Clemens, Schleswig.
Stamm, Architect, Schaffhausen.
Böhmer, m. Schw., D'Edroimusch.

Hotel du Nord:

Holten, Landrath, Kattowitz.
Schroeter, Landrath, Pless.
Williams, m. Fam., Amerika.

Pariser Hof:

Emanuel, m. Fr., Köln.
Philipp, Kriegsfeld.

Rhein-Hotel:

Löwenstein, Banquier m. Fr. u. Bd., Paris.
Frege, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Sachs, Dr. m. Fr., Breslau.
Loewe, Rent. m. Fr., Berlin.
Elbers, Rent., Hagen.
Hesse, Amtsg.-Rath, Hagen.
Gwelyn, Banquier, England.
Butteworth, Seferth.
Stollings, Rent., Liverpool.
Sneed, Fr. m. T., Memphis.
Ensley, Fr. m. T., Memphis.
Rogers, Memphis.
Levy, Rent., New-York.
Kellogg, Philadelphia.
Butler, Philadelphia.
Davies, Rechtsanw., Liverpool.
Reynolds, Kfm., Liverpool.
Oelrichs, Capt.-Lieut., Kiel.

Rose:

Stampe, Baron, Dänemark.
Gordon, Dr., Portland.
Salomonson, Stud., Leyden.
Salomonson, m. Fam., Amsterdam.
Schadd, m. Fr., Amstedeam.
Nolden, Fabrikbes., Crefeld.

Sonnenberg:

Schnatter, 2 Hrn., Frankfurt.
Schnatter, Fr., Frankfurt.

Weisses Ross:

Abendroth, Eisenb.-Insp., Leipzig.
Goehron, Verwalter, Berlin.
Ginsberg, Fr., Berlin.
Junker, Amtsg.-Rath, Gotha.
Rudow, Fr. Rent., Magdeburg.

Schützenhof:

Klein, Bauunter., Neuwied.
Ohlenmacher, Frankfurt.
Kranz, Fr., Hannover.
Elder, Fr., Amerika.
Allen, Fr., Amerika.
Fahrenbach, Kfm., Köln.

Spiegel:

Müller, Potsdam.
Jung, Ingen., Bingen.
Jonas, Fr., Gummersbach.

Stern:

Thieme, Fr. Fabrikb. m. 2 T. u. Sch., Bromberg.
Lortz, Apoth., Simmern.
Salzer, Fr., Frei-Laubsheim.
Lortz, Juwelier, Trier.

Tannus-Hotel:

Bourke, Graf m. Fr., Russland.
Bourke, Graf, Russland.
Drechsler, Kfm. m. Fr., Görlitz.
Petersen, Fr. m. 2 T., Hamburg.
Kallieseeck, Kfm., Rochester.
Strauss, Fr. m. T., Amerika.
Java, Fr., London.
Whitemann, London.
Kunard, London.
Strozgurts, San Francisco.
Novikoff, Fr. General-Lieut., Petersburg.

de Wres, Kfm., Rotterdam.
Harpels, Kfm., Arnheim.
van Heuven, Kfm., Arnheim.
Kondrate, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Punss, Kfm., Moskau.
de Bock, Offiz., Zwole.
v. Fürth, Major, Berlin.
Ganslen, Fabrikb. m. Fr., Mezingen.
Sack, Kfm., Elberfeld.
Schorn, Bonn.
Bagley, m. Fr., Boston.
Vorwerk, m. Bruder, Schwelm.
Wissmann, Amtsrichter, Forde.
Nickness, Fr. Prof., Münster.
Epischkin, m. Fam. u. Bd., Moskau.
Caponillier, m. Fr., Antwerpen.
Gronan, Fr. Direct., Berlin.
Gronan, cand. jur., Berlin.
de Premery, Offiz., Zwole.
van Zoest, Arnheim.

Hotel Victoria:

Cramer, m. Fr., Dresden.
Dassel, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Delaporte, Rent. m. Fam., Rouen.
Kinkel, Rent. m. Fr., Brooklyn.
Kinkel, Fr. Rent., Brooklyn.
Goudekeph, Amsterdam.
Goudeker, Amsterdam.
Bordorf-Gwalter, Kfm. m. Fr., Zürich.

Roskam, Kfm., Philadelphia.
Kühne, Kfm., Crimtschau.
Genkomm-Bakker, S'Gravenhaag.

Hotel Vogel:

Reichard's, 2 Frln., Eisleben.
Strig, Kfm. m. T., Nakel.
Friede, Rent. m. Fam., Brandenburg.
Gerlach, Kfm., München.

Hotel Weiss:

Göhring, m. Fr., Luckau.
Wolff, m. Fr., Rosse.
Robritz, Georgenthal.
Cramer, Gravenrode.
Hölzer, Fr. m. T., Ehrenbreitstein.
Fischer, m. Fr., Oppeln.

In Privathäusern:

Villa Anna: Frankfurt.
Schwab, m. Fam. u. Bd., Frankfurt.
Villa Beatrice: Blasewitz.
v. Haugwitz, Fr. Reg.-Rath m. Bd., Berlin.
Fabbrucci, Fr. Prof., Kohn.
Louisenstrasse 8: Kohn.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
 und Freitags von 11-1 Uhr und von 2-4 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
 8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
 Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 5. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	754,1	753,6	753,7	753,8
Thermometer (Celsius) . . .	12,6	18,8	11,0	14,1
Luftspannung (Millimeter) . .	8,1	5,1	7,8	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	75	31	80	62
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	bewölkt.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der
 am 5. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. Königl. preussischer
 Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 76714,
 2 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 61509 und 94932, 36 Gewinne von
 je 3000 Mk. auf No. 1468 1845 11195 18476 24518 25616 27685 31325
 39337 40252 40941 42842 43338 43630 45360 45700 48198 51752 53101
 54191 55763 57302 57376 63367 63517 65164 67311 68621 69918 74531
 77154 79475 79537 87808 90610 und 91463, 39 Gewinne von je 1500 Mk.
 auf No. 428 608 1215 1269 2539 7390 15956 22740 24370 25388 28081
 34179 37091 39006 39611 40394 45186 46448 47690 48189 50029 50573
 56226 58367 63021 66449 67218 67735 68279 68377 69206 69425 70696
 71745 80724 83502 87324 87764 und 93615, 58 Gewinne von je 550 Mk.
 auf No. 118 157 899 2290 5315 6143 6467 7003 9143 9254 11887 12561
 13077 17137 17366 24882 26582 27228 27667 28988 32439 33117 34318
 34728 35986 37273 38178 42559 44384 51021 51928 55741 56995 57410
 58601 59582 65730 65835 66414 66589 66870 70812 72616 72765 73008
 76008 78906 79591 87251 87638 88107 89062 90301 92303 92755 93540
 94986 und 94489.

Frankfurter Course vom 5. August 1886.

Geld.	Wesjel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Antwerpen . . 9 . . 46 . .	London 20,370—375 bz.
20 Franc-Stücke . . 16 . . 20 . .	Paris 80,85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 33 . .	Wien 161,45—50 bz.
Imperialen . . . 16 . . 75 . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4 . . 19 . .	Reichsbank-Disconto 8%.

Zum Heidelberger Jubelfeste.*

Von Robert Geisler.

IV.

Schluß der Aula-Feier.

Heidelberg, 4. August.

Es begann ein quellendes Leben von Ansprachen und Antworten.

Der bairische Staatsminister verbreitet sich über die Geschichte der
 Ruperto-Carola und die Zuwendungen, welche ihr im Laufe der Zeiten

* Nachdruck verboten.

geworben. Prorector Becker antwortet dankend. Der Sprecher des
 bairischen Landesanschlusses läßt sich des Weiteren aus. Wieder antwortet
 der Prorector. Stevenson, Delegirter des Papstes, als Ueberbringer
 werthvoller literarischer Angebinde, nimmt mit seiner fremdzügigen Rede
 die Tribüne für fünf Minuten in Anspruch. Dem folgen in äußerst rascher
 Aufeinanderfolge die Repräsentanten der durch Aufruf bezeichneten Abgeordneten der
 Universitäten. Außer Deutschland waren Oesterreich, Rußland, Italien,
 Belgien, Holland, Frankreich u. s. w. vertreten. Jeder hatte eine Gabe,
 meistens in kostbar gebundenen Adressen bestehend; oft auch trugen sie
 mächtige Rollen auf den Tisch des Hais. Unter den Herren, welche
 sämmtlich im Hochschmuck glänzender Palare, scharlachroth mit Hermelin
 verbrämt, grün mit Goldstickerei, schwarz und weiß, wie einem alten Ge-
 mälde emstiegen, und in ebenso verschiedenen Amtstrachten auftraten, wie
 ihre Anzahl groß und imponirend war, haperte es etwas mit der Kunst,
 sich auf der Stelle, wohin sie treten mußten, nämlich zwischen den Groß-
 herzog einerseits und dessen Gemahlin wie dem Kronprinzen des Reiches
 andererseits gewandt und — ich darf wohl sagen, passend zu bewegen: Sie
 grüßten zum Theil in richtiger Reihenfolge zunächst den Großherzog und
 dann die beiden anderen hohen Personen, nachdem den links etwa drei
 Schritte vom Großherzog stehenden Prorector, aber gewöhnlich links,
 und statt sich voll und ganz vor die betreffenden Personen zu stellen,
 wurde die Verbeugung von Einigen wie im Vorbeigehen so halb über die
 Achseln angebracht. Einige vergaßen sie ganz. — Nun — in freier
 Anführung eines Bibelspruches — sie haben viel studirt, deshalb soll ihnen
 viel verziehen werden. Der Abgeordnete der Pariser Universität, grün und
 gold gekleidet mit enganliegendem, frackartigem Schnitte, ein Mann von
 etwa 65 Jahren, ließ es nicht bei Abgabe seiner Adresse bewenden, sondern
 bestieg die Sprechkanzle, um einen nicht in allen Theilen klar zu Gehör
 und deshalb klar zu Verständniß gelangenden Vortrag in französischer
 Sprache zu halten. Der lebhafteste Franzose sprach auch sehr viel mit den
 Händen, wodurch er einen starken Contrast brachte zu der ruhigen, stillen
 Würde, mit der die übrigen Herren redeten. Der „Figaro“ und andere
 Blätter von der Seine werden nicht ermangeln, zu erzählen, daß der
 Kronprinz des deutschen Reiches ihrem Landsmann die Hand gereicht,
 eine Auszeichnung, welche allerdings nur diesem Fremden zu Theil wurde;
 mindestens habe ich es weiter nicht gesehen. Auch Frankfurt, doch wohl
 die längst verlorene Schwester der Ruperto-Carola, brachte eine Gul-
 digung. Beim Niederlegen der Gaben sprachen die meisten Herren gar
 nicht; nur unser Landsmann Moschott, seit lange Professor in Turin,
 ließ einige improvisirte Worte, einen Wunsch für dauerndes Gedeihen
 Heidelbergs, vernehmen.

Die Feier langte aus. Unter den Fanfaren des Orchesters schritt der
 Großherzog mit seinem fürstlichen Gaste, welcher die Großherzogin, seine
 Schwester, führte, durch die glanzvolle Versammlung dem Ausgange zu,
 und befriedigt, wie wohl selten bei ähnlichen Anlässen, folgten die Theil-
 nehmer des eminenten Festes, um sich in ihren Ornat draußen Wege
 zu schaffen durch die staunende Menge.

Schloßfest.

Ja, da muß ich einen anderen Ton anschlagen. Alle Zugänge zum
 inneren Schloßhofe, dem weltbekannten Plage zwischen Ruinen und Halb-
 ruinen, der ephemerum an einer Stelle aussieht wie das Bollwerk einer
 waldbefamten, zertrümmerten Burg und an der anderen, als wenn soeben
 ein Zug Gewappneter aus den Thoren herausziehen sollte, als wenn die
 Burgfräulein zu frühlichen Gartenpielen jeden Augenblick erscheinen könnten,
 oder, mit der Laute am Fenster und Altan stehend, Vieder voll Jugend-
 glück und Liebessehnsucht singen möchten, denen wir Spätlinge, verseht
 auf den Bauberplatz, lauschen könnten, als gehörten wir dazu. Da vergift
 man seinen Frack und die Lackstiefel und die den Hals zuschnürenden
 Halskragen unserer niederträchtig abgeschmackten Kleidung — (sie würden
 auch schon lachen, die Herren und Frauen jener Tage, deren Abendroth
 vor Jahrhunderten diese Mauern umgoldete, wenn sie uns sähen). Auf
 diesem Plage, wo kein Quadratmeter ist, von welchem aus nicht ein ent-
 zückender Anblick das Auge faßt und das Herz brennt, hat der Groß-
 herzog gestern Abend bis weit in die Nacht hinein ein Fest gegeben. Um
 8 Uhr wurde das Hauptportal, bis dahin besetzt mit Wächtern von uner-
 bittlicher Halsstarrigkeit, sagen wir Pflichttreue, endlich geöffnet. Niemand
 wußte, worin die eigentliche Festlichkeit bestehen sollte. Der Landesherr
 mit seinen Gästen und dem Hofstaate begingen den Abend zunächst in
 einem mit Gobelins ausgestatteten und überhaupt alterthümlich reich aus-
 gestatteten Saal. Gelegentlich ein erzwungener Blick durch die verschönersten
 Fenster war Alles, was die Außengäste, die eigentlichen Schloßfestgäste,
 von diesem Privatcirfel zu sehen bekamen. Aber, rief uns jeder Stein,

jedes Portal, jeder Busch und Baum zu, so wie wir hier Jahr ein, Jahr aus in Romantik machen, so thut es gleich; schafft aus Euch heraus Lust und Freude. Seht, dort oben an den grauen Mauern kriechen feurige Schlangen, jede Minute mehr. Unzählige Flammen und Flämmchen entzünden sich; Niemand sieht, wie es gemacht wird, da oben Tausende von Sternen aufgehen zu lassen. Die Leute, welche Lichtkreise an Lichtstreifen entzünden, sind hoch aufgetrieben; uns Beschauern kommt das vor wie Hysterie. Jetzt entbrennen Vogenthore, Leuchtkörper und Feuerzinge, wohin man blickt. Musik rauscht plötzlich dazwischen: oder sollte es der Springbrunnen sein, dessen Rauschen rhythmisch geworden? — Nein, da Musik, dort Musik! Wir erkennen die Melodien. Doch der wohlthätig fächelnde Abendwind treibt die Tongelister ineinander, daß es erklingt, als wäre das ganze Schloß eine Aeolsharfe, welche uns in romantische Träume ziehen wollte. Da erscheinen in den glaslosen Steinfenstern frohe und stauende Gesichter. Sind das nun Geister Jener, die einst hier hausten? Gott bewahre! sie tragen bunte Studentenmützen und die Damen haben ihre Hüte der Mode des Tages entnommen. Aber wie sind die dahin gekommen? Wir versuchen es auch. Ganz leicht. Wer ein wenig sucht, findet die Treppen. Und wie an einem Fenster, so an allen Fenstern. Sie schauen 'raus — sie verschwinden wieder. Was uns überraschte, war, daß innerhalb dieser Schloßsäle und Räume, in welchen sonst wohl die Gule zu Besuch kommt, Sitzbänke neben Holztischen angebracht waren, und es saßen Prosaiter daran, welche anschauten, als würden sie vor Wein und Bier nicht zurückschrecken.

Ich fragte: „Gedenkt man hier zu kneipen?“

„Weiß nicht.“ So lautete ungefähr die längste Auskunft.

Auf dem sehr großen Schloßhofraume — ich glaube, das ist die trockene offizielle Bezeichnung — ich möchte es einen Turnierplatz für die Rückerinnerungen an den Jugendtraum und einen Platz für den Kultus der ewigen Schönheit nennen — also auf diesem Freudenherde entbrannte nach und nach das Feuer, dessen Flammen aus den Herzen in die Herzen schlugen. Was ist da gefühlt und gesprochen, gesungen und geküßt! Ja, geküßt, ich kann es verbürgen, war selbst dabei; auch meine Frau kann es bezeugen.

Mein Gott, was da unter dem kreuzgewölbten Bau vorgeht, — ist das ein Kampf, etwa um's Leben? um Ehre? Nein, um Butterbrode, um Wein und Bier! Der Großherzog ließ seinen Gästen einen Imbiß bieten.

Herr des Himmels, was ist da getrunken! Aus den Kellerlöchern heraus streckten die Küfer den verlangenden Händen die vollen Flaschen entgegen. Berge von Körben, gefüllt mit Schinkenbröckchen, Lachs und Zunge, Roastbeef u. s. w. — wir haben Alles gepirft — leerten sich bald; aber wenn zum Zeichen, daß eine Anzahl von ellenlangen Körben leer waren, solche in die Höhe gehalten wurden, so wuchsen neue wie aus dem Boden hervor. Aus Flaschen, aus Humpen und Gläsern wurde getrunken, aus freier Faust, wie es kam. Wie ein brausend Lustgeschrei erhob es sich, als plötzlich der Großherzog mit seinen Gästen Umgang hielt. Die Spitze, die Höhe des Festes war erreicht. Wir zogen vor, den Rausch der Entzückung im Traume fortzusetzen. Ein frühliches Hoch dem Veranstalter dieses wonnigen Nachfestes, dem Großherzoge.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(87. Forts.)

Es fehlte kein Tag in dem Buche; oft nur mit einigen Worten, oft mit längeren Aufzeichnungen, aber immer war das folgende Datum vorhanden, immer mit gleich zierlicher Schrift. Jedes Jahr begann mit einer neuen Seite und einem Sinnspruch, und hier und da waren im Tagebuche ganze Zeilen oder auch die Tage selbst roth geschrieben, und diese Stellen erregten ganz besonders das Interesse des Mädchens. So las sie z. B. auf einer der ersten Seiten:

„11. November 1816. Heute sind wir aus der Residenz zurückgekehrt, aber die Reise war vergeblich gewesen, Carstens hatte keine Spur der Verschollenen aufgefunden. In dem Geschoße, wo sie früher gearbeitet hatte, glaubte man, sie sei nach Amerika ausgewandert.“

„Wunderbar!“ sagte sich das junge Mädchen. „Eine Verschollene? Wer mag die gewesen sein?“ — Und weiter blättern ließ ihr Blick auf eine andere roth angestrichene Stelle viel jüngeren Datums:

„12. März 1820. Heute kam Onkel Max ganz unerwartet zu uns; ich freute mich unbeschreiblich ihn wiederzusehen. Er war in der Residenz gewesen und beklagte sich bitter über seine Schwester und deren Mann, den er einen faden Geden nannte. Carstens stimmte natürlich mit ein, und erzählte Onkel Max alle die Abscheulichkeiten, die gegen uns ausgeübt worden sind. Wir erfuhren auch, daß mein kleiner Vetter, der vor zwei Jahren geboren wurde, ein allerliebsteres Kind sei. — Onkel Max will auswandern, denn es geht ihm schlecht und er mußte den Dienst quittieren. Armer Onkel!“

„Daß mein Vetter ein allerliebsteres Kind sei!“ wiederholte Billa fast träumerisch. Nun war er wohl gar ihr Onkel? — Und einige Blätter weiter abermals eine roth bezeichnete Stelle:

„2. April 1820. Heute war Onkel Max zum letztenmale bei uns. Er küßte mich und sagte: „Anna, ich will drüben tüchtig arbeiten, und habe mir vorgenommen, ein reicher Mann zu werden. Sollte es Dir oder den Deinigen je schlecht ergehen, und ich lebe noch, so rufe mich; ich bleibe Dein treuer Onkel. Und nun vergiß, was Jene in D. Dir Leides angethan haben; sie gehören nicht mehr zu uns.“

Und dann las sie:

„15. Mai 1822. Heute brachte mir Carstens ein Blättchen vom Onkel Max, das erste Lebenszeichen seit seiner Abreise. Es war als Einlage eines Briefes an meinen guten Mann gekommen, dem Onkel durch Vermittelung Resemann's das damals geborgte Geld zurücksendet. Es geht ihm gut, er besitzt pachtweise eine ziemlich bedeutende Baumwollen-Plantage in der Nähe von Natchez und hofft dieselbe in wenigen Jahren sein eigen nennen zu können. Ein Landsmann von ihm aus Breslau, ein alter reicher Herr, hat ihm zu dieser Pachtung verholfen. Ich soll ihm bald einmal schreiben. In wendischer Sprache stand darunter: „Vergiß nicht, was ich Dir damals sagte, brauchst Du je Hilfe für Dich oder die Deinen, so rufe mich! Aber Du hast ja einen trefflichen Gatten, was könnte Dir Böses zustößen, Du liebes Kind?“

„Als Carstens wissen wollte, was das heißt, lachte ich und sagte: „Es ist etwas sehr Gutes über Dich, was Dich nur eitel machen würde, wenn Du es erfährst. Da lachte er auch und meinte: Dein Onkel ist ein Wiedermann. Ich schreibe ihm morgen; gib mir ein Briefchen für ihn.“

Billa las diese Stelle mehr als einmal. Da war sie ja, die ersehnte, so notwendige Hilfe; noch dazu von einem Manne, den ihr Vater einst geliebt und geachtet hatte, von ihrem nächsten Verwandten. Aber es sind achtzehn Jahre vergangen, seitdem die Mutter dies schrieb, und der Vater hatte ihr noch nie von einem Großonkel erzählt. Ob er nicht mehr lebt?

O, wenn sie sich doch an ihn wenden könnte. Und das Mädchen blätterte weiter bis zur letzten beschriebenen Seite des Buches; die Handschrift der Mutter erschien minder zierlich und fein, und Billa las:

„10. Januar 1823. Ich habe ohne Wissen meines guten Carstens heute an Tante Flissen geschrieben und sie inständig gebeten, den Jwisst zu vergessen und bei meinem Kinde Gevatter zu stehen. Ob sie es wohl thun wird? — Ich habe ihr gesagt, wie gut Carstens zu mir ist, wie glücklich ich sein würde, meine einzige Verwandte in Deutschland wiederzusehen. — Mir fehlte dann ja nichts, weil auch mein größter heißester Wunsch in Erfüllung geht. Ist es ein Sohn, dann wird Carstens über seine Erziehung bestimmen, ist es aber eine Tochter, dann will ich selbst die Erziehung leiten, und sie soll so vollkommen werden, als liebevolle Sorgfalt und tüchtige Lehrer es ermöglichen können. Und falls ich sterben sollte, wird Carstens in meinem Sinne handeln, das hat er mir heute feierlich versprochen. Wer kann wissen, ob nicht gerade dies Kind ausersuchen ist, den bösen Geist zu bannen, der zwischen uns und Jenen steht?“

Hier endete die Schrift. — „Zwei Tage vor meiner Geburt, fünf Tage vor ihrem Tode!“ klagte das Mädchen; dann setzte sie sich unter das Bild der Verstorbenen, und über das Buch gebeugt weinte sie lange, lange, bis es ganz dunkel geworden war. „Ob nicht gerade dies Kind ausersuchen ist, den bösen Geist zu bannen!“ hallte es leise durch die Stube. „O, wenn es wahr würde, was meine Mutter schreibt, meine liebe, liebe Mutter!“ (Fortf. f.)